

Friedenspreis für Salzmann-Schüler

Den Friedenspreis für Frankfurter Schulen erhielt in diesem Jahr die Salzmannschule. Ausgezeichnet wurde die Niederräder Hauptschule bei einer Feier in der Paulskirche für ihr Wahlpflichtfach Gemeinwesenarbeit.

Frankfurt. *Die Schüler der Salzmannschule freuen sich über den Friedenspreis für Frankfurter Schulen.* Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert und wurde zum siebten Mal vergeben. Im Februar 2006 begann das soziale Engagement der Schüler im Stadtteil. Seitdem betreuen sie die vier Senioreneinrichtungen ihres Stadtteils. Jede Woche verbringen Neunt- und Zehntklässler dort drei Stunden ihres Wahlpflichtunterrichts. In der Seniorenanlage im Mainfeld betreiben sie eine kleine Serviceagentur. Zu den Hilfen für die Senioren gehören kleine Botengänge, ein Einkaufsservice, einfache handwerkliche Tätigkeiten wie der Austausch von Glühbirnen oder Hilfen am Computer. Selbst als Dolmetscher bieten sie sich bei Verständigungsproblemen an.

Unterstützt werden sie von "Jung und freiwillig", der Freiwilligenagentur des Bürgerinstituts. Mit neun Bewerbungen für den Friedenspreis stieg die Zahl der Schulen, die sich um den Preis bewarben, erneut an. Den zweiten Preis erhielt in diesem Jahr die Liebigsschule in Westhausen für ihre jährlichen Aktionswochen rund um den Tag der Menschenrechte am 10. Dezember. **Einen Förderpreis erhielten gemeinsam die Hostatoschule, die Karl-Oppermann-Schule und die Kasinoschule in Höchst** sowie die Klasse 10a der Eduard-Spranger-Schule, die Anne-Frank-Schule bekam einen Anerkennungspreis.hau/Foto: Weis (hau/Foto: Weis)

